



September 1950

Vereins-Nachrichten

Turn- und Sport-Vereinigung Lichterfelde e.V.

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Str. 129a
Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30
Herbert Redmann, Berlin-Steglitz, Peschkestraße 10

Auf zum

Oktoberfest des

Sonnabend, den 7. Oktober 1950, 20 Uhr, in den
Lichterfelder Festsälen, Finckensteinallee 36-38

Nach der Arbeit das Vergnügen!

In ungezwungener Fröhlichkeit wollen wir wieder einige heitere Stunden im Kreise unserer großen „L“-Gemeinschaft verbringen.

Wie unser Stiftungsfest so soll auch das Oktoberfest dazu beitragen, unsere Kameradschaft weiterhin zu festigen. Das ist und bleibt der Sinn unserer alljährlich wiederkehrenden großen Vereinsveranstaltungen für den ganzen „L“ mit seinen vielen Freunden und Bekannten.

Wie immer ist bestens Vorsorge getroffen, Mitglieder wie Gäste in jeder Hinsicht zufriedenzustellen.

2 Kapellen – Schießbude – Wurstmaxe – Würfelsbude

Nehmt den Preisvorteil des Vorverkaufs in Anspruch und sorgt durch regen Kartenverkauf für die finanzielle Sicherung des Festes!

Der Eintrittspreis beträgt im **Vorverkauf 1.25 DM**, an der **Abendkasse 2 DM**. Erwerbslose Mitglieder haben gegen entsprechenden Ausweis wieder für sich freien Eintritt.

Karten im Vorverkauf und Einladungen ab Mitte September bei den Abteilungsleitern auf den Übungsstätten und bei den durch Plakataushang bezeichneten Stellen.

Für alle „L“-Mitglieder gibt es also am 7. Oktober nur eine Lösung:

OKTOBERFEST!

DER FESTAUSSCHUSS
Redmann Drathschmidt

Kunstturnen Finnland – Deutschland

Wenn dieser Bericht erscheint, sind mehr als vier Wochen vergangen, als wir das denkwürdige Ereignis am 22. Juli in der Waldbühne erleben konnten. Dennoch möchte ich all denen, die nicht dabei waren, nicht vorenthalten, um ihnen über die Berichte der Tagespresse hinaus mehr vom persönlichen Empfinden das Erlebte zu übermitteln. Ich wünschte, mir stände hierfür der Raum des ganzen „L“-Blattes zur Verfügung, soviel hätte ich über das Turnen in der Waldbühne zu sagen. Der Platzmangel legt mir somit Beschränkung meiner Worte auf, die sich sonst, aus übervollem Turnerherzen kommend, zu einer wahren Begeisterungs-Hymne formen würden.

Zum ersten Male seit 1936 saßen wir wieder in der herrlichen olympischen Stätte, wo einst Deutschlands Turner über die Besten der Welt den olympischen Sieg erringen konnten und uns das wohl schönste und herrlichste Erlebnis der Olympiade überhaupt vermittelten. Die

Erinnerung an diese Stunden würde bei jedem wach, der sie damals als bleibend für das ganze Leben in sich aufnahm. Allein das Gefühl, sich unter Tausenden der großen Turn-Gemeinschaft zu befinden, die in dem weiten Rund der schönen Waldbühne saßen, war etwas Erhebendes und Stolztes. Wieviel bekannte Gesichter aus der langen Turner-Zeit tauchten da auf, ohne daß man recht wußte, wo man sie alle unterbringen sollte! Der ganze äußere Rahmen gab jedem etwas Vertrautes und das Gefühl des Verbundenseins.

Als dann die finnische und die deutsche Mannschaft einmarschierten, begrüßte sie eine Welle der Freude und der Begeisterung, die nur noch am Schluß aus Dankbarkeit für die gezeigten Leistungen und aus herzlicher Freundschaft für die finnischen Turner überboten werden konnte. Und als dann die Tausende die zu Ehren der finnischen Turner gespielte finnische Nationalhymne stehend anhörten, gab es wohl wenige, denen vor innerer Bewegung nicht das Wasser in die Augen stieg. Ich schäme mich durchaus nicht, das einzugestehen, zumal es mir auch von anderen bestätigt wurde, die sich nicht nur echtes Turnertum, sondern auch wahres Deutschtum bewahrt haben. Nach der finnischen Nationalhymne sangen wir gemeinsam den 1. Vers des Liedes „Turner auf zum Streite“. Eine deutsche Nationalhymne konnte ja leider nicht folgen — — —

Das Turnen selbst brachte uns soviel Vollendung an allen Geräten und wurde mit so gespannter, verständiger Aufmerksamkeit verfolgt, daß es ein andächtiges Zuschauen genannt werden konnte. Keinen Laut hörte man, solange ein Turner am Gerät war, allenfalls ein mitfühlendes Aufstöhnen, wenn irgend etwas nicht ganz so gelang, wie es sein sollte. War die Übung zu Ende, setzte oft minutenlanger Beifall ein, der manchmal erst aufhörte, wenn sich der betreffende Turner nochmals gezeigt hatte. Leistungsmäßig gesehen stand die deutsche Mannschaft der finnischen, die in Basel bei den Weltmeisterschaften zweite geworden war, nicht nach, und wer weiß, wie das Punkteverhältnis ausgesehen hätte, wenn das Turnen nicht nur als Vergleichskampf ohne Punktwertung stattgefunden hätte. Eine Tageszeitung schrieb sehr bezeichnend, daß, wer Weltmeister werden will, erst die Deutschland-Riege schlagen müsse. Das sagt sehr viel und ist nach dem Turnen auch unsere Meinung. Aber Deutschland durfte in Basel ja nicht dabei sein — — —

Über Einzelleistungen zu berichten, möchte ich mir ersparen, denn es gab so viel Ueberragendes sowohl auf finnischer als auch auf deutscher Seite, daß man wohl kaum jemand besonders herausstellen kann. Jede Übung war ein ästhetischer Genuß.

Zum Schluß, nach der Ehrung beider Mannschaften durch Überreichung einer Erinnerungsplakette durch den BTB-Vorsitzenden Heinz Andrae, ergriff der finnische Mannschaftsführer das Wort, um der Stadt Berlin, den deutschen Turnern und der ganzen deutschen Turngemeinde zu danken für die Herzlichkeit der Aufnahme und bewiesenen Freundschaft. Seine Worte gingen uns so recht zu Herzen, als er sprach, daß die finnischen Turner die Überbringer des aufrichtigen Freundschaftsgedankens des finnischen Volkes für das deutsche Volk seien. Tief bewegt nahm ein jeder die — das fühlte man — aus echtem Turnerherzen kommenden Wünsche auf eine bessere Zukunft und ein größeres Glück Deutschlands mit auf den Heimweg.

Mit einem herrlichen, stolzen Gefühl, für eine kurze Zeit auf einer Brücke zur Völkerverständigung gestanden zu haben, klang der Abend aus. Könnte es nicht im politischen Kampf der Welt ähnlich zugehen? Würde der Weg zum Frieden der Welt nicht weit kürzer sein?

Hellmuth Wolf

Kinderfest — Familientag

Es war ein guter Gedanke, als unser Vorsitzender, Tbr. Kasten, in einer Vorstandssitzung sagte, er möchte für unsere Kinder einmal etwas Besonderes tun. Das daraus entstandene Kinderfest am 30. Juli, das zu einem richtigen Familientag des „L“ wurde, war dann der Beweis dafür, daß man sich im Vorstand sehr eingehend mit unserem Nachwuchs beschäftigt. An die 300 Kinder und fast 250 Erwachsene und Jugendliche füllten den schönen Garten der Lichterfelder Festsäle und gaben mit ihren bunten Papiermützen ein farbenfreudiges, lustiges Bild. Allerlei Spiele, wie Eierlauf, Sackhüpfen, Stockumreißen usw. vergnügten jung und alt. Der Bonbon-Regen und -Segen, der sich ständig über alle ergoß, war der einzige Niederschlag des Tages; denn der Wettergott meinte es gut mit der Veranstaltung. Daß es nicht einmal der „richtige“ Onkel Pelle war, wurde von den Kindern kaum bemerkt, da Bonbon, Schokolade und sonstige Preise reichlich gewonnen werden konnten.

Eine gute Blasmusik sorgte für die Feststimmung, und mit einigen Vorführungen sowie Tanz im Freien steuerte das bunte Treiben seinem Höhepunkt, dem Fackelzug, zu. Herrlich die

über 200 bunten Laternen als Glühwürmchen durch das Dunkel schaukeln zu sehen, herrlich die über 400 blanken Augen der Kinder zu betrachten, für die es ja ein sich tief einprägendes Erlebnis gewesen sein dürfte.

Als dann das letzte Flämmchen den Garten verlassen hatte, saßen die „Alten“ im trauten „L“-Familienkreise noch ein Stündchen (oder auch mehrere. Die Schriftl.) beisammen und hatten einmal mehr das Gefühl, daß man in der Betreuung der Jugend auf dem rechten Wege ist. Dank dem Festausschuß und seinen Helfern!

Hellmuth Wolf

Richard Schulze 60 Jahre „alt“!

Am 11. August feierte unser Hauptkassierer, Tbr. Richard Schulze, seinen 60. Geburtstag, wozu ihm die ganze „L“-Gemeinschaft noch nachträglich von Herzen gratuliert. Möge ihm noch viele Jahre seine erstaunlich körperliche Frische und Beweglichkeit, die ihm erst mal jeder andere 60iger nachmachen soll, erhalten bleiben, und möge er weiter so eifriger Turnhallen- und Sportplatzbesucher wie umsichtiger und aufopfernder Hauptkassierer sein. Verbunden mit dem Dank des Vereins für seine stete Arbeitsbereitschaft sind alle guten Wünsche für sein ferneres Wohlergehen.

Schluß des Vorstandes

Wegen Nichterfüllung ihrer Beitragspflicht trotz wiederholter Mahnungen hat der Vorstand nachstehende Mitglieder aus der Mitgliederliste gestrichen:

Paul Kuhlmei, Günther Kuhlmei, Fritz Palinski, Walter Radtke.

Unsere Leichtathleten verschenken einen Sieg

Am 1. Durchgang zur Deutschen Mannschafts-Meisterschaft am 23. Juli in Zehlendorf konnten auf der regennassen Bahn keine besonderen Leistungen erzielt werden. Um so besser ist die 100-m-Zeit unseres Spfr. Hammer mit 12,3 sec. zu werten, der unsere guten Läufer wie Täubrich 12,6 und Kraatz und Pfeuffer mit 12,7 hinter sich ließ. Auch im 400-m-Lauf wäre es Hammer beinahe geglückt, und Axel Franke wäre geschlagen worden, aber diesmal schaffte Axel 58,7 sec. vor Hammer 58,8, während Dieter Wolf erstmalig antrat und 66,1 benötigte. Hier dürfte auch durch Training die Zeit verbessert werden können. Im 1500-m-Lauf (unser Schmerzenskind seit jeher) hatten wir niemand zur Stelle, und das kostete uns den Sieg, da die TiB hier im Alleingang 1262 Punkte erzielte. Beim nächsten Durchgang muß alles zur Stelle sein. Unser Altmeister Bruno Voigt feierte ein come-back und schaffte zu seiner eigenen Überraschung im Kugelstoßen 10,04 m vor August Franke 9,24 m, W. Ganzel 8,84 m und

Am 11. August 1950 wurde unser Turnkamerad Walter Gericke von einem schweren Verlust betroffen. Ganz plötzlich riß ihm der Tod seine liebe Frau, die Mutter seiner drei Kinder,

Irmgard Gericke, geb. Zitelmann

von seiner Seite.

Sie gehörte 22 Jahre dem „L“ an und war nicht nur eine begeisterte Turnerin, sondern auch eine in vielen Wettkämpfen auf dem grünen Rasen erprobte Stütze des Vereins. Ihr immer freundliches, bescheidenes Wesen, ihre gute Kameradschaft und Einsatzbereitschaft machte sie beliebt bei allen, die irgendwie im Verein mit ihr zusammenwirkten. Tiefes Bedauern erfüllt deshalb alle, die die im Alter von 41 Jahren Entschlafene kannten und die noch am 30. Juli beim Kinderfest des „L“ mit ihren drei Kindern fröhlich unter uns weilte.

Der „L“ wird Irmgard Gericke für immer ein getreues und ehrendes Andenken bewahren und spricht hiermit dem Kameraden Walter Gericke sein von Herzen kommendes Beileid aus.

Beim Sport Mälzbier

GROTER AN

Es berauscht nicht!

D. Wolf 8,20, während er im Diskuswerfen eine neue Vereinsbestleistung mit 33,03 m (!) hinlegte und Tech 27,87 m und Franke 27,29 m auf die Plätze verwies. Bravo, Bruno, Du bist doch noch nicht zu alt und dienst der Jugend als Vorbild und Lehrmeister! Im Hochsprung schaffte es Pfeuffer auf 1,40 m, während Papenmeier 1,35 m bewältigte, beide sollten durch Training mehr erreichen, denn Unkelbach braucht Gegnerschaft, diesmal fehlte er noch. Im Weitsprung endlich ein Sprung, der befriedigte, die Trainingsleistungen von Täubrich fanden ihre Bestätigung, 5,65 wurden gemessen, bei Ganzel 5,02 m, der aber auch schon weiter sprang. In der abschließenden 4 x 100-m-Staffel konnten wir mit Kraatz, Hammer, Täubrich und Pfeuffer die bisher beste Zeit von 48,6 Sek. herauslaufen, die bei besserem Wechsel auch unter 48 Sek. kommen müßte. Zur Sicherheit stellten wir noch eine „Altherrenmannschaft“ in der Aufstellung Braatz, Tech, Weyland und Ganzel, die eine Zeit von 54,7 Sek. benötigte. Durch den Ausfall unserer 1500-m-Leute kam die TiB auf den 1. Platz mit 7033 P. vor „L“ mit 6325 P. und dem ATV. Alles in allem, ein guter Start unserer Männer.

Aber wo bleiben die Zuschauer?

Willi Braatz

Aus den Abteilungen

Gymnastik-Gruppe der Frauen-Turnabteilung West

Ich weise nochmals auf unseren

„BUNTEN ABEND“

im Café der Lichterfelder Festsäle am 2. 9. 50 hin. Besonders herzlich ergeht die Einladung an diejenigen Mitglieder unserer Gruppe, die bisher aus zeitlichen oder gesundheitlichen Gründen selten bzw. gar nicht an den Übungsabenden teilnehmen konnten und sich nun vielleicht etwas fremd fühlen. Ihr zeigt damit, daß Ihr zu unserer Gruppe und darüber hinaus zu unserer großen Familie des „L“ gehört.

Irmchen Wolf

Turnabteilung Süd. Die nächste Abteilungsversammlung ist am Sonnabend, dem 2. September, 20 Uhr, im Rest. Jahnke, Feldstraße, Ecke Berliner Straße.

Nachdem nun die Sommerferien fast überall beendet sind und die Abende auch wieder länger werden, hoffe ich, daß der Besuch der Abteilungsversammlung recht rege wird.

August Brauer

Turnabteilung West. Zu der am 1. 8. abgehaltenen Monatsversammlung in der Gaststätte des Tbr. Brandenburg hatten sich die Turnerinnen und Turner beider Abteilungen so zahlreich eingefunden, daß der Raum fast nicht alle fassen konnte. Hatte es sich doch herumgesprochen, daß etwas Besonderes los war! Neben dem „geschäftlichen“ Teil, der schnell seine Abwicklung fand, galt es, zwei unserer Getreuesten zu ehren und ihrer Verdienste um die Turnerei im „L“ würdigen zu gedenken.

In den letzten Vereins-Nachrichten hat Turnbruder Kasten sowohl für unseren Helmuth Frömming, der 55 Jahre „L“-Mitglied ist, als auch für unseren Eduard Grigoleit, der am 1. August 65 Jahre „alt“ wurde, ehrende Worte geschrieben. Was aber bei der Versammlung an herzlicher Anteilnahme und an Wünschen für das weitere Wohlergehen der beiden bekundet wurde, das dürfte den Jubilaren unvergeßlich sein. Leider hat Tbr. Grigoleit die Versammlung nicht besuchen können. Tbr. Kasten und F.-W. Poetsch hatten ihm vorher die Grüße und Wünsche des „L“ überbracht.

Die Ohren werden ihm aber abends tüchtig geklungen haben. Der gemütliche Teil der Zusammenkunft, verschönt durch Musik und Gesang, erinnerte an frühere Zeiten, wo die Wellen des Frohsinns im Turnerkreise oft hochschlugen. Sehr wesentlich beigetragen zu der guten Stimmung haben die Schöneberger Turnfreunde, die vorher mit uns auf der Halle turnten und es sich nicht nehmen ließen, mit uns auch noch zu feiern. Echter Turnergeist lebte auf, geweckt von Hüben und drüben, und alte Bande wurde neu geknüpft. Aber die Hauptperson des Abends, Helmuth Frömming, wird doch am meisten beeindruckt gewesen sein. Die Ovationen, die ihm von allen Anwesenden aus ehrlichem, vollen Turnerherzen gebracht wurden, dürfte er so schnell nicht vergessen. Ich glaube, um die künftige Beteiligung am Turnen als auch bei Versammlungen braucht uns nicht bange zu sein. Dieser Abend wird sich herumsprechen. H.W.

Nächste Sitzung am Dienstag, dem 12. 9. 50, nach dem Turnen, beim Tbr. Brandenburg, Kommandantenstr., Ecke Weddigenweg. An diesem Abend werden unsere Heidelberg-Führer vom „Alterstreffen“ berichten, und ich hoffe schon aus diesem Grunde mit dem gleichen guten Besuch wie am 1. 8.

Edwin Wolf

Sport- und Spielabteilung. - Handball.

Unsere Handball-Mannschaften waren nach Schluß der Sommerpause nicht müßig gewesen und haben sich in vielen Freundschaftsspielen auf die kommenden Rundenspiele, die am 3. 9. beginnen, vorbereitet. Männer I spielten gegen Wilmersdorf 84 11:10, Blau-Gelb 11:2 und verloren das Pokalspiel gegen VfV Spandau 15:15. Jungmannen: Wilmersdorf 17:3, VfL Sportfreunde 11:7, CHC 12:2, BSV 92 11:16. Jugend I: Wilmersdorf 84 22:6, VfL Sportfreunde 15:9, CHC 11:11, SC Lankwitz 15:6, BSV 92 12:8. Jugend II: CHC 13:13, SC Lankwitz 11:0 Grün-Weiß I 15:16. VfV: Wilmersdorf 84 12:2, Marienfelde 3:3.

Jungmädch.: Grün-Weiß 6:6. Mädchen: Marienfelde 3:3. Schüler: BSV 92 3:3.

Die genauen Termine lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor. Jedoch steht fest, daß am 3. 9. in Lichterfelde spielen: am Vormittag die 3 Jugendmannschaften und nachmittags 1. und 2. Männer gegen Waidmannslust. Die Jungmannen müssen nach Spandau zum dortigen VfV. Ferner spielt am 17. 9. die 1. Männer gegen Tempelhof-Mariendorf in Tempelhof.

Der **Handball-Spielausschuß** tagt jetzt wieder jeden Donnerstag ab 20 Uhr bei Spfd. Linthe, Hindenburgdamm 93.

Redmann

Faustball. Wie bereits in der letzten Ausgabe bekanntgegeben, ist unsere Männermannschaft mit den Spielern Walter Ganzel, Eccardt Grohmann, Willi Knoppe, Eduard Löschke, und Hans-Bernhard Poetsch Gruppensieger geworden und hat die Aufgabe, die Berliner Farben bei den „Deutschen Turnspielmeisterschaften“ in Schweinfurt am 8.-10. September zu vertreten. Leider läßt sich dies aber aus finanziellen Gründen nicht durchführen. Schade! Daß unsere Mannschaft gut in Schwung ist, bewiesen die Ausscheidungsspiele zum Bundesturnfest. Nach 4 gewonnenen Spielen mußten sie im letzten Spiel gegen den VfK Charlottenburg mit dem Abpfiff den Sieg abgeben. 30:29 hieß es nach einem aufregenden Spiel, Halbzeit 17:17. Die Mannschaft der „Älteren“ gewann bei der Bundesturnfest-Runde drei Spiele, während zwei verlorengingen. Unserem „Gruppensieger“ herzlichen Glückwunsch!

Achtung! Neue Trainingszeiten! Durch die im September beginnenden Handball- und Fußballspiele steht uns für Faustball nur noch der Platz 5 (ehem. Tennisplatz) jeden 1., 3. und 5. Sonntag zur Verfügung. Wegen weiterer Spielgelegenheit auf einem Schulhof laufen z. Z. Verhandlungen.

Redmann

Zenker

S P O R T H A U S

B E R L I N - S T E G L I T Z

ALBRECHTSTRASSE 128
(am Bahnhof) Tel. 72 19 69

Das gute Fachgeschäft seit mehr als 25 Jahren!

Vorverkauf für alle Sportveranstaltungen

Faustballer! Ab 1.9. sonntags 9 Uhr auf dem Schulhof Tietzenweg. Fr.-W. Poetsch

Leichtathletik. Das Stadion Lichterfelde ist fertig und wurde am 20. August durch unsere Leichtathleten eingeweiht. Unsere Männer konnten sich dabei in der DMM-Runde von 6325 Punkten auf 7426 Punkte verbessern, da aber die TiB von 7033 auf 7753 P. kam, müssen wir uns mit dem 3. Platz begnügen, während der erstmalig antretende SC Tegeler Forst mit 8254 P. den 1. Platz belegte.

Auch die m. Jg. B muß sich diesmal mit dem 3. Platz bei 4592 P. begnügen. Hier belegte TSV Charlottenburg 58 den 1. Platz (5292 P.) vor SSC Südwest (4966 P.). Unsere w. Jg., die durch die Ferien auch ersatzgeschwächt antreten mußte, konnte ihre Punktzahl zwar verbessern (6014), mußte jedoch dem TSV Charlottenburg 58 mit 6123 P. den Vorrang lassen. Auf den 3. Platz kam Südwest mit 5829 P. Weitere Einzelergebnisse in der nächsten Ausgabe. Willi Braatz

Schwimmabteilung. Sonnabend, den 2. September 1950, 18 Uhr, Rückkampf gegen Schöneberger Schwimmverein im Lichterfelder Sommerbad. Neben den alten Disziplinen vom Hinkampf kommen neu hinzu: 100 m Kraul für Männer und 4 x 50 m Altersstaffel über 35 Jahre.

Abschwimmen

am Sonnabend, dem 9. September, im Lichterfelder Sommerbad. Hierbei werden wir wieder die Vereinsbesten in jeder Schwimmart feststellen. Ganz besonders wird auf den Dreikampf der w. Jg. um den Wanderpokal (Verteidigerin: Marianne Braatz) hingewiesen. Wer stiftet einen Wanderpreis für die männliche Jugend?

Hallenbad — Badegroschen

Auch in diesem Jahr haben wir wieder Montag unseren Übungsabend im Stadtbad Steglitz, Bergstraße. Erstmals am 18. 9. 50! Das Bad steht uns von 19 bis 22 Uhr zur Verfügung. Für diesen dreistündigen Schwimmbetrieb entstehen naturgemäß erhöhte Kosten, und wir sind daher leider gezwungen, von jedem Vereinsmitglied, das zum Schwimmen kommt, einen

„Badegroschen“ (= 0,10 DM) zu erheben. Diese Regelung gilt auch für Kinder. Für den Übungsbetrieb ist vorläufig folgende Einteilung festgesetzt:

19.15—19.45

Nichtschwimmer, Korkenschwimmer und Anf., die sich noch nicht freigeschwommen haben,

19.45—20.15
Sportschwimmerriege und Mädchen
20.15—20.45
Sportschwimmerriege und Knaben
20.45—21.15
Wasserballtraining bzw. Rettungsschwimmen
21.15—21.45
Schwimmbetrieb nur für Erwachsene
Einlaß für jede Riege 15 Minuten vorher.
Fundsachen. Während des Sommers sind viele Gegenstände gefunden worden. Wer etwas vermißt, kommt zum Abschwimmen.
Margarethe Braatz

Absporteln

am Sonntag, dem 10. September 1950
14 Uhr, im Lichterfelder Stadion.

Dreikampf — Fünfkampf
Einzelkämpfe — Staffeln
Faustball — Basketball

Für alle Jahrgänge ist Gelegenheit zum Mitmachen! Alle Abteilungen sind vollzählig zur Stelle!

Die älteren Vereinsmitglieder stellen sich bitte wieder als Kampfrichter und Listenführer zur Verfügung, desgleichen auch der Berechnungsausschuß vom Ansporneln.
Willi Braatz

Letzte Meldungen:

Bei dem „Alterstreffen in Heidelberg“ kam Tbr. Alfred Wolf im Neunkampf Oberstufe (Jg.00-05) mit 140,5 P. auf den 14. Platz von 65 Teilnehmern. Bravo, Fred!

Unsere Jugend beteiligte sich am Handballturnier des Charlottenburger Handball-Club und belegte dabei den 1. Platz. Gegen CHC wurde 6:3 und gegen Li. II 4:3 gewonnen, während das Spiel gegen SCC 1:1 endete.

1. Berliner Bundes-Turnfest.

Von den nebenstehenden 37 Siegern konnten wir u. a. stellen:

3 erste Sieger (Walter Ganzel, Manfred Heyer im Turnen, Heinz Lehmann im Schwimmen)

3 zweite Sieger (Alfred Wolf, Richard Schulze im Turnen, Inge Fischer im Schwimmen)

2 dritte Sieger (Heinz Bardehle, August Franke im Turnen),

Unser Jubilar vom 1.8., Helmuth Frömming, errang den 4. Platz.

Unsere Sieger beim 1. Berliner Bundesturnfest am 26. und 27. August 1950

(jeweils in ihren Altersklassen und Wettkampffarten)

Männer:

Kozuschek, Herwarth
Wolf, Alfred
Bardehle, Heinz
Ganzel, Walter
Franke, August
Strähler, Werner
Braatz, Willi
Schulze, Richard
Frömming, Helmuth

Männl. Jugend und Knaben:

Heyer, Jürgen
Wochele, Klaus
Stürzebecher, Klaus
Bogsch, Klaus
Döring, Heinz
Heyer, Manfred
Liebenamm, Werner

Schwimm-Wettkämpfe:

Lehmann, Heinz
Fischer, Inge

Frauen:

Wolf, Irmchen
Anika, Gerda-Maria
Drusenthal, Ursula

Weibl. Jugend und Mädchen:

Schwedler, Edith
Bogsch, Christa
Bade, Ruth
Leegel, Ellen
Ziegenhorn, Helga
Wenzel, Jutta
Gersbach, Eveline
Kähne, Helga
Schnatschmidt, Gisela
Gebert, Bärbel
Buck, Inge
Rau, Ursel
Kupfer, Hanne
Morozow, Elisabeth
Barth, Waltraut
Mahnke, Ilse

Mannschaftskämpfe Mädchen Anf.: 8. TuS Lichterfelde

Allen Siegern herzlichen Glückwunsch!

Unserer Siegrid Falk, die sich beim Turnfest verletzte, wünschen wir gute Besserung!

Aus dem Mitgliederkreise

Neuaufnahmen: „Kleinst-Kinder-Abteilung“
Marianne Kroll

Herzlichen Glückwunsch unserer Inge Kroll, geb. Heiden, und dem Vati.

Das Mitglied der Gymnastik-Gruppe Edith Barz hat sich am 29. Juni mit Tbr. Martin Köhler verlobt und ist mit ihm am 26. August in dem Hafen der Ehe gelandet. Herzlichen Glückwunsch!

Neuaufnahmen im August 1950

Turnen West: Karl-Heinz Hesse, Hans Poche

Turnen Süd: Ursula Erbe, Wilma Fendrich, 5 Schülerinnen, 5 Schüler

Sport- und Spiel: Karl-Heinz Schönberg, Günter Plinke, Jürgen Schäfer, Horst Junker, 11 Schülerinnen, 4 Schüler

Schwimmen: Doris Stenzel, Hans Choroblewski, Klaus Konrad, Siegfried Podolski, Günter Pumpfrow, 17 Schülerinnen, 18 Schüler

Vorstandssitzung am Montag, dem 4. September, um 20 Uhr, bei Linthe, Hindenburgdamm 93
Denk daran, der Vereinsbeitrag für **September** ist fällig! Geht bitte schnellstens zu dem Abteilungskassierer oder zahlt diesen auf unser Postscheckkonto Berlin-West 10289 (Turn- und Sport-Vereinigung Lichterfelde e.V.) ein.

Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23.

Redaktionsschluss: 15. September (Einsendungen an Herbert Redmann, Steglitz, Peschkestr. 10).

E. KÄHNE & CO.

Sägewerk
Kistenfabrik
Holzhandlung

Berlin-Lichterfelde-Ost
Berliner Straße 130 / Tel. 76 02 90

Treffpunkt der „L“-Turner
in der blütengeschmückten
GASTSTÄTTE „DORFAUE“

Inh. R. Gerecht
Lichterfelde-Süd, Berliner Str. 129 / Ruf 73 20 22

Jeden Donnerstag *Witwenball*
Verkehrter Ball
Sonnabend } *Tanz*
Sonntag }

Fahrverbindung
Linie 96 (Osdorfer Str.), 77E / Omnibus 1 (Endstation)

AUGUST BRAUER

Berlin-Lichterfelde, Berliner Str. 65a

empfeht sich
für Ausführungen feiner
**Tischler- und
Drechslerarbeiten**

Reparaturen werden prompt und
sauber ausgeführt.

Lichterfelder Festsäle

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Das Haus der schönen Räume
von 50 bis 1000 Personen

Inhaber Alexander Kramer

Jeden Sonntag TANZ ab 17.30 Uhr

Jeden Sonnabend

Sonderveranstaltungen ab 20 Uhr

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

Turn- und Sportschuhe

Sandalen mit Leder- und Creppsohlen
in großer Auswahl

Straßen- und Wanderschuhe

Alles im

Schuhhaus Ostermann

Berlin-Lichterfelde, Drakestr. 48

Treffpunkt der „L“-Turner

Gaststätte

„Berliner Kindl Eck“

Inh. M. Brandenburg

Lichterfelde-W, Kommandantenstr. 86

Gepflegte Biere
Kannen und Syphons
in u. außer dem Hause

Gemütlicher Aufenthalt

Linie 77 und 77E bis Karlplatz, Baseler Straße



KONRAD HEYER

Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 132

Telefon 76 15 02 und 73 18 50

Preissenkung!

Taurus Standard
von DM 6500,- auf 5350,-

Taurus Luxusausführung
von DM 6740,- auf 6285,-

Taurus Kastenwagen f. 525 kg
von DM 6500,- auf 5980,-

Schnell-Lastwagen,
Lastwagen, Sonderaufbauten

1/3 Anzahlung und 12 Monatsraten

Ausstellungshallen: **Berlin-Friedenau, Rheinstraße 56** Tel. 24 75 95